

■ „Banchetto musicale“: Fastnacht einmal anders

Glaubenskirchengemeinde mit Köstlichem für Ohr und Gaumen

Fechenheim (kib). - Eine Idee ist entstanden. Beim Italiener. Daran beteiligt waren Martin Höllenriegel, Sänger und Organist, und Wilfried Steller, evangelischer Pfarrer. Zwei, die Ideen verwirklichten. Zum Beispiel an Fastnacht.



Etwas Mittelalterliches. Gute Laune und gutes Essen waren auch damals schon sehr beliebt. Und Mittelalterliches ist heute sehr beliebt. Die Zutaten: Ein, nein eigentlich sogar zwei Drei-Gänge-Menüs, denn es gab immer zwei Speisen zur Auswahl. Die kirchlichen Caterer servierten zuerst ein „guot kräftiges süpplin“, dann „Speiß von zam Vögelin und

Schwein“ und zum Schluss etwas „vonn allerley Zuckerwerck und Confect“. Wein oder Wasser inclusive. Das war die Abteilung für den Gaumen.

Die Zutaten für die Ohren konnten sich ebenfalls sehen, oh Pardon, hören lassen. Neben dem Vokalensemble „Cant'espresso“ und dem Renaissanceensemble des Dr. Hoch'schen Konservatoriums traten Renata Grunwald, Hilmar Lenz, Jörg Prothmann und natürlich Martin Höllenriegel als Solisten auf. Instrumente aus der Zeit von Renaissance bis Frühbarock rundeten das Gesamtbild ab.

Und das Schönste war, das Bühnenbild lebte! Alle Akteure saßen, tranken, sangen, spielten und tanzten auf und um die „Altarbühne“ des Kirchensaals. Zwischen den Gästen und vor der Bühne trieb sich allerlei Volk her-

um. „Köchin“ Barbara Kaufmann machte die Ansage mit launigen Sprüchen und frechen Texten, „Zigeunerin“ Peggy Theuer las aus der Hand und schenkte Wein aus, und Antonio Caricola als „Cicerone“ ließ sich von beiden Damen abwechselnd betören. Alle drei sind Mitglieder der Theatergruppe „Die Theatervaganten“. Der musikalische Bogen spannte sich von deftigen Trinkliedern des 1377 geborenen Südtirolers Oswald von Wolkenstein bis zu barocken Stücken des Bologneser Mönchs und Komponisten Adriano Banchieri. Begeisterter Applaus dankte es den Künstlern. Und wie es so ist beim fahrenden Volk: Zum Schluss ging der Hut herum. Warum? Weil eine Eintrittskarte nur zehn Euro gekostet hatte und Pfarrer Wilfried Steller den „gefühlten Mehrwert“ nachfragte. Und alle hatten ihn tatsächlich gefühlt, den „Mehrwert“. Dafür gab es für die, die schon immer mal Mittelalterliches erproben wollten, Gelegenheit dazu. Eine erkleckliche Zahl von Gästen übte sich unter Anleitung in mittelalterlichen Schreittänzen. Ein Versuch sollte es sein, sagte Wilfried Steller. Versuch gelungen! Weitermachen!

(Fechenheimer Anzeiger)

■ Steuerpflicht

Müssen Rentner Steuern zahlen? Erwin Schmidt vom Institut für Sozialarbeit e. V. referiert über das Alterseinkünftegesetz am Dienstag, 4. April 2006, um 19 Uhr im Gemeindezentrum an der Melanchthonkirche. Interessenten sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung läuft in der Reihe der Dienstagsgespräche des Vereins „Adsum“. Weitere Information unter 418830.

■ Gottesdienst-Kollekten

In den Gottesdiensten wird für folgende von der Kirchensynode festgelegten Zwecke Geld gesammelt:

02.04.06 (Judika): Für die Arbeit des Diakonischen Werkes

14.04.06 (Karfreitag): Für die Sozial- und Friedensarbeit in Israel

16.04.06 (Ostersonntag): Für die Kinder- und Jugendarbeit in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken

30.04.06 (Miserikordias Domini): Für kirchliche Arbeitslosenprojekte

14.05.06 (Kantate): Für die kirchenmusikalische Arbeit

25.05.06 (Himmelfahrt): Für die Evangelische Weltmission

Zusätzlich unterstützen die Gemeinden jeweils eigene Projekte, die im Gottesdienst benannt werden, z. B. die Ausstattung des Gemeindezentrums bzw. die Arbeit in der eigenen Gemeinde.